

Freiburger Bündnis:



**WIR ZAHLEN NICHT
FÜR EURE KRISE!
FÜR EINE SOLIDARISCHE
GESELLSCHAFT!**

Solidarität statt Lohnkürzungen und Sozialabbau in Europa

Wir fordern ein demokratisches und soziales Europa!

Kundgebung am Samstag 12.Mai 2012

um 16.00 Uhr

auf dem Freiburger Augustinerplatz

Wir rufen alle Kolleginnen und Kollegen, Bürgerinnen und Bürger zur Kundgebung am 12. Mai auf dem Freiburger Augustinerplatz auf. Das maßgeblich von Bundeskanzlerin Merkel und dem französischen Staatspräsidenten Sarkozy beförderte Kürzungsdiktat gefährdet Arbeitsplätze und soziale Sicherheit. Es droht eine Abwärtsspirale durch sinkende Löhne, Rentenkürzungen, steigende Arbeitslosigkeit und weniger Steuereinnahmen.

Wirtschaftliche Entwicklung wird abgewürgt

In Griechenland hat sich die Arbeitslosigkeit inzwischen verdoppelt. Wie in Spanien sind auch dort fast 50% der Jugendlichen ohne Arbeit und Perspektiven. Der Fiskalpakt droht in vielen Ländern die wirtschaftliche Entwicklung abzuwürgen und lässt keine Luft für die notwendigen Zukunftsinvestitionen. Gleichzeitig werden die Lasten ausschließlich den Beschäftigten, Erwerbslosen, Schüler/innen und Student/innen aufgebürdet. Dies wird die soziale Krise noch weiter verschärfen und gefährdet die Demokratie.

Deutschland wird nicht verschont bleiben

Auch Deutschland wird es treffen. Aufgrund der Fiskalpakt-Vorgaben müssen etwa 30 Milliarden Euro in einem Jahr eingespart werden – das entspricht knapp einem Drittel aller öffentlichen Ausgaben in Deutschland für Bildung und Forschung.

Bundesfinanzminister Schäuble will schon in die Kassen der Sozialversicherungen greifen und dort zwei Milliarden Euro entnehmen.

Die Krise wird von der Troika bestehend aus Internationalem Währungsfond, EU-Kommission und Europäischer Zentralbank missbraucht, um in vielen Ländern Tarifverträge auszuhebeln, Mindestlöhne abzusenken und den Kündigungsschutz zu kappen. Der Export der Agenda 2010 in andere europäischen Länder ist der falsche Weg.

Bedroht ist auch die Demokratie an sich, wenn wie Merkel fordert, diese „Marktkonform“ sein soll.

Wir fordern:

Hände weg von der Tarifautonomie

Keine Kürzung von Mindestlöhnen - in Griechenland und überall in Europa

Reichtum umverteilen! Für eine stärkere Besteuerung von hohem Einkommen und Vermögen (Millionärssteuer)

Banken und Finanzwirtschaft regulieren und öffentlich kontrollieren

Demokratie statt Herrschaft der Technokraten

Europa braucht verbindliche Mindeststandards, um faire Löhne und ein menschenwürdiges Einkommen zu sichern. Wir brauchen Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung, soziale Absicherung anstatt Lohndumping und Sozialabbau. Gerade in Deutschland sind die Löhne zu gering, jeder Vierte arbeitet im Niedriglohnsektor. Millionen von Menschen können von ihrer Arbeit nicht leben, hier müssen die Löhne dringend steigen.

Kommt alle am 12. Mai zur Kundgebung!

und am

19. Mai 2012: Internationale Demonstration in Frankfurt

Anmeldungen für den Bus bei ver.di- Ortsverein Freiburg

Kontakt: Franz Faisst mail: franz-xaver.faisst@verdi.de oder Telefon:

0761 2855 0, Postadresse: verdi Südbaden, Hebelstr.10, 79104 Freiburg